

„Abstrakt“, 30 abstrakte Gemälde in Acryl und Aquarell zum 30-jährigen Dozenten-Jubiläum, bis 2. Juni
Blauer Reformkiosk, temporäre Skulptur im Stadtpark (bei der Auferstehungskirche, bis 31. Oktober), Tel. 97455211, freitags 15-17 Uhr, samstags 13-16 Uhr, sonntags 11-16 Uhr:
Petra Annemarie Schleifenheimer und **Roland Glaser**, „Dem Volke aufs

FÜRTH KUNST stücke

Maul schauen“, Wort-Wand-Sprachinstallation, bis 31. Oktober: „**Offene Altäre – Heilige Schätze**“, Arbeiten von Gemeindemitgliedern und Kindern des Hauses für Kinder und Eltern unter Anleitung von Johanna Klose, bis 4. Juni
Bühlers, Königswarterstraße 22, Tel. 93 27 61 60, mittwochs bis freitags

11-15 Uhr und auf Anfrage: **Nadin Maria Rüfenacht**, „Garde“, Fotografie und Collage, bis 9. Juni
kunst galerie fürth, Königplatz 1, Tel. 9741690, mittwochs bis samstags 13-18 Uhr, Sonn- und Feiertage (außer montags und dienstags) 11-17 Uhr, 3/1 Euro (Zuschlag für Führungen 1 Euro), Führung am 7. Mai (11 Uhr, Hans-Peter Miksch) und 18. Juni (11 Uhr, Rebecca Suttner), „Kunst am Dienstag – Zu alt für junge Kunst?“- Dialogführung mit Praxisteil für Menschen „55+“ am 9. Mai (14 Uhr, Rebecca Suttner), kostenlose Kurzführungen zum Internationalen Museumstag am 21. Mai (11 und 11.45 Uhr), Udo Kaller spricht über seine Arbeiten am 28. Mai (16 Uhr), Eröffnung am 5. Mai, 19 Uhr (Einführung: Hans-Peter Miksch): „**Udo Kaller – Die weiße Schale**“, Katalogbuch zur Ausstellung (360 Seiten, 25 Euro), bis 18. Juni
Awo-Pflegeheim Roßtal, Wichernstraße 1, Tel. (09127) 90130, täglich 8-17 Uhr: **Günter Hochberger**, „Queerbeet“, Fotografien, bis 30. Juni
Babylon-Kino am Stadtpark, Nürnberger Straße 3, Tel. 7 33 09 66, montags 14-1 Uhr, dienstags bis donnerstags 15-1 Uhr, freitags und samstags 15-2 Uhr, sonn- und feiertags 10-1

Uhr: **Michaela Fuchs-Jalloh**, Gemälde, bis Mitte September
Art-Agency Hammond im Klinikum Fürth, Hauptgebäude Mitte/III, Stock, Jakob-Henle-Straße 1, Tel. 770727: „**Ein Hauch von Lila**“, Werke von **Gabriela Dauerer**, **Ilse Feiner**, **Josef Hirthammer**, **Ria Wellhöfer**, bis 30. Oktober
Museum Frauenkultur Regional-International, alter Marstall des Burgfarrnbacher Schlosses, Schlosshof 23, Tel. 5 98 07 69, 3 Euro (Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre frei, Führung 2 Euro, Saisonkarte 15 Euro), Führungen jeweils sonntags (15 Uhr) und nach Absprache, Eröffnung am 5. Mai, 17 Uhr: „**ausgekocht?**“ – **Kochen und Essen im Spannungsfeld neuer Lebensentwürfe von Frauen und globaler Ernährungswirtschaft (2. Teil)**, bis 31. Oktober
Atelier Süd, Fichtenstraße 61, Tel. (0176) 39627769, nach Vereinbarung: **Angelika Neumann**, Skulpturen und Bilder, **Birgit Möller-Klimmek**, Gemälde, bis auf Weiteres
Boutique de Provence, Amalienstraße 65/Hinterhof, Tel. 9719626, mittwochs bis freitags 16-19 Uhr, samstags 10-14 Uhr: **Manfred Niqué**, „Streetart“, Fotografien, bis auf Weiteres

Essen mit Verantwortung

Museum Frauenkultur setzt „ausgekocht?“-Projekt fort

Mit dem zweiten Teil eines Ausstellungsprojektes, das vor einem Jahr auf große Resonanz stieß, öffnet das Museum Frauenkultur Regional-International im Marstall des Burgfarrnbacher Schlosses am Freitag wieder seine Pforten und bleibt geöffnet bis Ende Oktober. Gespräche und die Präsentation eines Begleitbuches stehen am Start der Fortsetzung von „ausgekocht?“ über Kochen und Essen im Spannungsfeld neuer Lebensentwürfe von Frauen und globaler Ernährungswirtschaft.

Das Museum, eine Initiative des Vereins „Frauen in der Einen Welt“, präsentiert Geschichten von Frauen, die Kochen und Essen, Teilhabe und Gemeinschaft eine besondere Bedeutung geben und die Mut machen wollen, das Lebensmittel- und Agrarsystem mit vielen kleinen und größeren Entscheidungen am Kochtopf zu gestalten. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog, Führungen gibt es bei Bedarf auch in englischer, französischer und spanischer Sprache.

Zum Auftakt diskutieren morgen ab 17 Uhr Aktivistinnen aus internationalen und regionalen Initiativen. Den Einführungsvortrag hält Ursula

Hudson von Slow Food Deutschland. „Bereicherung oder Einschränkung. Die zentrale Bedeutung der Wahlfreiheit beim Essen“ lautet das Thema.

Im Schloss geht es am Samstag zwischen 11 und 13 Uhr (Vorstellung der Referentinnen ist ab 10 Uhr) weiter mit Workshops über „Recht auf Nahrung und Ernährungssouveränität“, „Aufwertung traditioneller und Minderheiten-Küchen“, „Weiblichkeit und Ernährung“. Von 14 bis 16 Uhr geht es um „Diaspora Kitchen“, „Internationaler Austausch von Antiglobalisierungsbewegungen und lokalem Handeln“ sowie „Kochdialoge und Tischgemeinschaften“. Die Teilnahme ist kostenlos.

„ausgekocht?“ reflektiert, was die Globalisierung des Agrarsektors durch multinationale Konzerne für Selbstversorger und kleine regionale Märkte bedeutet; aufgezeigt wird zudem, wie die Migrationsbewegungen zwischen Ländern und Kontinenten Essgewohnheiten, soziale Beziehungen und die Rolle von Kochen und Essen verändern. *fn*

① Siehe „Fürther Kunststücke“ auf dieser Seite.

FN Kultur S.33 Do., 4. Mai 2017